



Sattlars Mike hat - nach eigenen Angaben - „di bescht Figur“ und wartet wieder mit Überraschungen auf.



Vor zweieinhalb Jahren verabschiedete sich Ulli Troy mit seiner Band mit dem Oscar in eine schöpferische Pause, aus der er morgen zurückkehrt.

STRAUSS

Zündschnürler-Einladung: „Komm zu meor mit dinar Zit“

Morgen, Freitag, um 20 Uhr hebt sich der Vorhang für die fünfte Karriere der Kultband.

THAL In ihrem „Wohnzimmer“ gehen „Zündschnur & Bänd“ morgen, Freitag, 20 Uhr, wieder auf Tour - Thal ist Schauplatz des vierten Comebacks von Bandleader **Ulli Troy**, der seine Truppe nicht verändert hat - mit ihm stehen auch für die fünfte Karriere **Rolf Aberer**, **Mike Moosbrugger** und „d'Wiborsito“ - **Evelyn Menel**, **Isabella Fink** und **Irma-Maria Troy** - auf der Bühne und werden ihre Fans bestimmt nicht enttäuschen, denn in der zweieinhalb-jährigen schöpferischen Pause war die Kultband ungemein fleißig und kreativ: 15 neue Nummern, garniert mit Hits aus ihrem jahrzehntelangen Schaffen, erleben ihre Uraufführung. Schon übermorgen, Samstag, geht es in der Harder Kammgarn weiter, und bis Frühjahr 2020 folgen elf weitere Konzerte, vier davon noch heuer:

- » 7. November in Dornbirn
- » 9. November in Schwarzach
- » 15. November in Rankweil
- » 16. November in Andelsbuch

Die kürzeste Pause

Dass eine Band viermal eine Pause einlegt, um dann wieder ein erfolgreiches Comeback zu feiern, ist schon fast rekordverdächtig. Und ganz im Sinne der Fans ist die Tatsache, dass es diesmal die

kürzeste Pause in der Geschichte gab: Mitte der 1970er-Jahre beschlossen Ulli Troy und **Hermann Stadelmann** „Zündschnur & Stemmeisen“ (oder umgekehrt) zu werden.

Die Karriere wurde wenig später unterbrochen, die beiden Jung-Lehrer mussten sich auf ihren Zivilberuf konzentrieren. Mehr als zehn Jahre später wollten sie es noch einmal wissen und tourten bis 1996 durchs Land, um neuerlich eine Pause einzulegen.

Diesmal waren es nur zehn Jahre, bis sie auf die Bühne zurückkehrten und 2006 erneut ihr Publikum begeisterten, ehe 2009 wieder Schluss war. 13 Jahre dauerte die erste Pause, zehn die zweite - die dritte Auszeit wurde auf fünf Jahre verkürzt und 2014 kam die Kultband zurück auf die

Bühne, die sie 2017 mit der Jubiläumstour wieder verließ - um diesmal nach zweieinhalb Jahren Pause einen neuen Anlauf zu nehmen.

Lasst euch überraschen

Was sich die Fans diesmal erwarten dürfen, darüber halten sich Ulli Troy & Co. bedeckt, ganz nach dem Motto „Lasst euch überraschen“. Für die VN Heimat wurde der Mantel des Schweigens aber doch schon ein wenig gelüftet.

„Textlich sind wir wieder im Nachlass von Kaspar Troy fündig geworden“, verrät Ulli Troy und ergänzt, dass dabei Besinnliches im Fokus steht. **Gerold Amann** hat sich wieder einmal als Komponist hervorgetan. Nicht nur Amann scheint dabei als Komponist auf,

auch **Philipp Lingg** bringt sich ein und schrieb die Melodie zu einem ganz anderen Song, der politisch und damit alles andere als besinnlich ist.

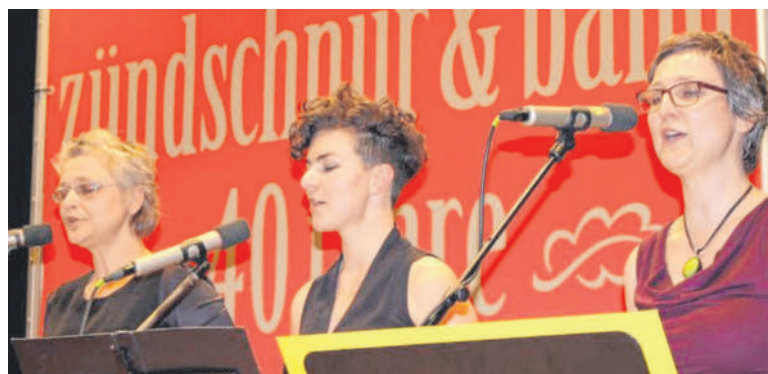
Die Hauptlast der Kompositionen und Arrangements lag auch diesmal in den Händen von Rolf Aberer.

Wälder Andrew Sisters

Bei so viel männlicher Kreativität wollte Zündschnur's Wiborsito nicht zurückstehen und interpretiert die Andrew Sisters völlig neu auf Wälderart. Da kommt sogar Bandleader Ulli ins Schwärmen: „Sie waren ungemein fleißig und haben wunderbare und einmalige mehrstimmige Chorsätze geschrieben.“

Und da war noch . . .

. . . richtig: **Sattlars Mike**. Er ist bei den vergangenen Tourneen immer wieder in unglaubliche Rollen geschlüpft - und auch diesmal blieb er nicht untätig. „Hean i nüd di bescht Figur?“, fragt er dabei mit großem Selbstbewusstsein. Aber bei der spannenden Frage bleibt es nicht, er hat noch mehr im Köcher. Was das ist? Lasst euch überraschen und beherrzt den Spruch von Kaspar Troy: „Komm hüt zu meor mit dinar Zit.“ **STP**



Zündschnur's Wiborsito interpretiert die Andrew Sisters auf Wälderart.